

22.03.2010 – Wiener Bezirksblatt - Donaustadt



Nationalrätin Ruth Becher und Step2Job-Projektleiter Oliver Holub: „Donaustädter erhalten individuelle Beratung für den Wiedereinstieg in den Beruf.“

Die Donaustädter Beschäftigungszahlen sind positiv – neue Projekte aktivieren sozial Schwache

Schwungvoller Arbeitsmarkt

Gerade im Jugendbereich greifen die Maßnahmen von Land und Bund – was auch die aktuellen Statistiken zeigen. Das Pilotprojekt Step2Job erfasst Sozialhilfe- und künftige Mindestsicherungsbezieher.

Der Jahreswechsel war aus Sicht des Donaustädter Arbeitsmarkts durchaus erfreulich: Die Zahl der erwerbslos gemeldeten Personen sank von Dezember bis Jänner von 5.835 auf 5.717 Personen. Bei jungen Leuten im Alter von 20 bis 24 Jahren sank die Zahl von 712 auf 680 Personen. „Das dichte Netz an Ausbildungs- und Lehrwerkstätten einerseits und die Beschäftigungsmaßnahmen der Bundesregierung, die im Rahmen des Konjunkturpakets noch zusätzlich verstärkt wurden, andererseits wirken sich im Norden Wiens äußerst positiv auf den Beschäftigungsstand aus“, erklärt dazu die Donaustädter Nationalrätin Ruth Becher (SPÖ), „zu tun

gibt es aber noch viel, denn sowohl der Arbeitsmarkt als auch die Sozialpolitik stehen derzeit vor vielen wichtigen Weichenstellungen.“ Ein ambitioniertes Projekt der Sozialdemokraten ist die Vereinheitlichung von Sozialleistungen, die derzeit in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich geregelt sind. Sie sollen durch eine bundesweit einheitliche, bedarfsorientierte Grundsicherung abgelöst werden. Ruth Becher: „Voraussetzung, damit Erwerbslose in den Genuss dieser Leistung kommen, ist Arbeitsbereitschaft. Durch persönliche Beratung und gegebenenfalls auch Fortbildungsmaßnahmen werden die Empfänger fit für den Ar-

beitsmarkt gemacht.“ Ein Pilotprojekt von der Firma Context im Auftrag des AMS und des EFS (Europäischer Sozialfonds), das arbeitsfähige Sozialhilfebezieher „aktiviert“, steht Floridsdorfern und den Donaustädtern ab sofort zur Verfügung.

Step2Job startet mit hohen Vorgaben

Das Ziel: 30 Prozent der betreuten Personen sollen wieder nachhaltig in den Arbeitsmarkt integriert werden. Die Teilnehmer müssen grundsätzlich bereit sein, eine Beschäftigung anzutreten, und müssen während des Projekts ca. zehn Stunden pro Woche für Beratung und Betreuung verfügbar sein. Die Beratungsdauer ist pro Person auf zwölf Monate beschränkt. Der Schlüssel zum

Erfolg des Projekts ist das sogenannte Fall- oder Case-Management. Dabei werden die individuellen Problemlagen – von Gesundheitsproblemen bis hin zu Bildungsdefiziten – bearbeitet und Lösungen entwickelt. Das Budget für die Maßnahme beträgt 2 Mio. Euro. Der Erfolg wird von einem unabhängigen Institut evaluiert.

Ein System für alle Menschen

REFORM. Die bedarfsorientierte Mindestsicherung als Ersatz für die Sozialhilfe und die Notstandshilfe der einzelnen Länder soll am 1. September in Kraft treten. Arbeitslose erhielten bisher nach Wegfall des Arbeitslosengelds Notstandshilfe. In der EU führte letztes Jahr Frankreich eine Mindestsicherung ein.

DONAUSTADT

Quelle: www.context.at

Zentrale

 Blütenstraße 15
 A-4040 Linz
 Tel.: +43 732 77 88 88
 Fax: +43 732 77 88 88-44
 office@context.at

Wien

 Quellenstraße 2c
 A-1100 Wien
 Tel.: +43 1 605 17-2600
 office@context.at

 Schöpfleuthnergasse 25 / 6. OG
 Eingang Leopold-Ferstl-Gasse 7
 A-1210 Wien
 Tel.: +43 1 605 17-3400
 Fax: +43 1 605 17-3466